

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **31 (1926-1927)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wünschten Erfolg. Leider ist es aber nicht jeder Familie möglich, einen ganzen Korb zu kaufen, und die Teilung eines solchen, besonders wenn dieselben auf dem Transport etwas gelitten haben, ist schwierig und führt nur zu oft zu Streitigkeiten.

Der gemeinsame Ankauf durch die Vereine muss ausgebaut werden. Dabei muss aber darauf gesehen werden, dass die empfindliche Frucht in kleinerer Packung zu 10 kg und auf schnellstem Wege, also per Post, speditiert werden kann. Es braucht dann allerdings eine grosse Auslage für die vielen Gitter und Körbchen, die zur Verfügung stehen müssen und eine gut vorbereitete Organisation, um die Spedition in einer verhältnismässig kurzen Zeit bewältigen zu können.

Trotz allen diesen Schwierigkeiten hat sich die landwirtschaftliche Genossenschaft in Eiken im Aargau entschlossen, den Kirschenversand im oben genannten Sinne zu organisieren und hat sich trotz grosser finanzieller Opfer die nötige Menge Packung bereits besorgt. Es ist dies ein grosses Risiko, zeigt aber, dass auch die Bauernsamen heute geneigt ist, Opfer zu bringen, um das Publikum zufrieden stellen zu können.

Das Fricktal hat eine prachtvolle Auswahl von den besten Sorten. Versendet man in kleinen Gittern 5—10 Kilo mit der Post, so sind sie sehr rasch an ihrem Bestimmungsort angelangt. Es ist so möglich, dass die Familien den täglichen Bedarf decken und richtige Kirschenkuren machen können. Man hat auch die Gewissheit, immer frische Ware zu bekommen.

Es ist eine schöne Aufgabe, hier mitzuhelfen, um den Fricktalern zu zeigen, dass man ihr Vorgehen zu würdigen versteht, dafür sorgen will, dass möglichst viele Kirschen frisch verbraucht werden. Die Vereine sollen die Mitglieder jetzt schon auf diese Gelegenheit aufmerksam machen. Man nehme möglichst bald Fühlung mit der Fricktaler Verkaufsstelle: Die Verwaltung der landwirtschaftlichen Genossenschaft in Eiken im Fricktal.

Das Vorgehen dieser Genossenschaft ist vorbildlich. Gelingt es, so wird es für andere Kirschengegenden ein Ansporn sein, die Organisation im gleichen Sinne durchzuführen. So werden dann viele tausende von Kilogramm Kirschen, die bis dahin dem Brennhafen zuwanderten, einer gesunderen, dabei rentableren Verwertung zugeführt werden.

*Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus,
Avenue Dapples 5, Lausanne.*

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Lockt der Frühling die Klasse ins Freie zur Beobachtung von Knospe, Blume, Baum und Strauch, so zeigen die Hefte: **Wegzeichen** für geistige und handliche Selbsttätigkeit im Unterricht. Zeichnen und Werkarbeit im Dienste des naturgeschichtlichen Unterrichts von Wilh. Saner und Richard Werner, Verlag Emil Roth in Giessen, Preis Reichsmk. 2, wie diese Beobachtungen durch Zeichnung und Experiment vertieft, befestigt werden können. Das Inhaltsverzeichnis von Heft II umfasst: Im Garten — auf dem Felde — auf der Wiese — im Walde. Wir bedauern, an dieser Stelle nicht eine Seite des anregenden Heftes wiedergeben zu können, das, wo immer sich die Gelegenheit bietet, auch das kulturgeschichtliche Moment betont; z. B. vom Krummholz zum Pflug — vom Grabstock zum Spaten.

Der Verlag Spes S. A. Lausanne sucht durch seine reichhaltigen Hefte: Künstlerische **Erholungsarbeiten**, aus der Schrift abgeleitet, darzutun, wie die Kunst des Schreibens weiter ausgestaltet werden kann durch Verwendung bunter Stifte

für die Umrahmung auf Heft- und Bücherumschlägen, Umrahmungen von Zeichnungen auf getöntem Papier usw. usw. Durch Verwendung farbiger Tinte zur Ausschmückung von Ueberschriften, Titelblättern, Kapitelaufschriften, Schlussverzierungen, Schlußstriche zur Verwendung zu Stickereien, Verwendung zu Schnitzereien.

Die ersten Seiten dieses schönen Heftes dürften auch Verwendung finden als Vorübungen für das Schreiben mit Tinte und Redisfeder.

Derselbe Verlag unterbreitet Hefte, betitelt: Geometrische Grundlagen der dekorativen Kunst: **Das Quadrat**. Es sind mehrere Hunderte von Anregungen und Zeichnungen gegeben, die nicht Vorlagen zum Kopieren sein wollen, sondern die beweisen wollen, wie vielfach dekorativ das Quadrat verwendet werden kann, wenn man nicht zu bequem ist, über diese Möglichkeiten nachzudenken und Versuche anzustellen. Das Heft zeigt ganz die moderne Art des Komponierens nach strengen Gesetzen. Der Eindruck der zeichnerischen Wahrheit und Klarheit bleibt gewahrt.

Verwandten Geistes mit diesem Heft ist das Werk: **Zeichnen für textile Berufe**, von S. A. Arp-Taeuber und Blanche Gauchat. Verlag Schul- und Bureauamaterialverwaltung der Stadt Zürich. In einfacher, aber solider Mappe finden wir ein Heft mit Vorwort von Hanna Krebs, das die Erklärungen über den Zweck des Werkes und zu den einzelnen Blättern desselben gibt. In der Wegleitung zu den einzelnen Tafeln, deren 33 vorhanden sind, heisst es: Die auf den Tafeln gebrachten Uebungen sollen nur eine Anregung sein, um selbst weiter zu arbeiten und die Schülerinnen anzuleiten, sich über die Lösung jeder neuen Aufgabe klar zu werden. Sie steigern, mit Konzentration ausgeführt, in jedem Falle die formalen und farblichen Ausdrucksfähigkeiten, so verschieden die Anlagen sein mögen.

Der zweite Teil gibt Weisung, wie das Zeichnerische dann in dekorative Arbeit umgesetzt werden kann unter Berücksichtigung des richtigen Materials. Es handelt sich beim vorliegenden Werk um ein wertvolles Lehrmittel für gewerbliche Fortbildungsschulen, das bester Beachtung empfohlen wird. Preis für Fortbildungsschulen Fr. 7, für private Bezüger Fr. 9. Die Herausgabe erfolgte mit Bundes-subvention.

Buchhofers Kochkurse

Kursleitung: Frau E. Suter-Buchhofer, Junkerngasse 34, Bern

Kurs 14. Juni bis 8. Juli, Kurs 12. Juli bis 5. August

Gute und feine Küche. Ohne vorherige Kenntnisse bester Erfolg.

Buchhofers Kochlehrbuch, 6. Aufl., solid u. elegant geb. Fr. 17.—.

Zu beziehen unter obiger Adresse. — Prospekte gratis und franko. 745

Mühlehorn Gasthof u. Pension **zur Mühle**

am Walensee

Altrenommiertes Haus, schöne Säle, Garten, Terrasse, schöne Zimmer, gute Küche, reelle Weine, mässige Preise. Feriengästen, Passanten, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. — Telephon Nr. 8.

735

Frid. Menzi.

Biberbrücke **b. Einsiedeln**

(850 m ü. M.)

Hotel Waldschloss

Neues komfort. Hotel, umgeben von grossen Tannenwäldungen, in ruhiger Alpengegend, bietet sehr vorteilhaften Ferienaufenthalt. Butterküche, Bachforellen, mässige Preise. Prospekte durch Familie Bingsesser, Besitzer. 737

Menzberg **ob Menznau**

(Luzern)

1010 m. Prächtiges Ausflugsziel mit abwechslungsreicher Rundschau, nahe Tannenwälder, Tummelplatz für Naturfreunde und Ruhesuchende. Prima Küche und Keller. Telegraph u. Telephon. Prima Postautoverbindungen. Prospekte durch **A. Schmidlin**, Besitzer. 734